

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung des Werkes "Moluccan Cockatoo Molly" von Diana Thater**

Beschlussorgan
Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Kunst und Kultur	09.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	25.11.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Schenkung „Moluccan Cockatoo Molly“, 1995 von Diana Thater durch Herrn Prof. Wilhelm Schürmann an das Museum Ludwig mit Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%			€	€
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)			

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Moluccan Cockatoo Molly
1995

Videoinstallation

Videoschallplatte, Farbe, ohne Ton, 1-Kanal-Monitor

Größe variabel

Ed. 10, jeweils Unikate

Diana Thater nutzt die Videokamera, -projektor und Monitor vergleichbar dem strukturellen Film der 1960er Jahre, dem die Filmapparatur von der Kamera zum Zelluloidstreifen, vom Projektor und Lichtstrahl zur Projektionswand als wesentliche Grundlage der selbstreferentiellen Arbeitsweise diente. Leitmotiv ihrer Arbeiten ist das Tier, gezähmt oder wild, als Haustier oder in der Natur. In ihren frühen Arbeiten sind die Tiere häufig auch Medium, um über die Apparatur als Bildmaschine nachzudenken. Zu ihnen gehören die zentralen Arbeiten *Moluccan Cockatoo Molly* und *Scarlett Macaw Crayons*, die jeweils eigenständig sind, aber zeitgleich entstanden und sich ergänzen. *Scarlett Macaw Crayons* zeigt einen scharlachroten Ara mit grünen und blauen Flügeln, der von drei im Halbkreis aufgestellten Videokameras vor einem schwarz-weiß gerasterten Hintergrund gefilmt ist. Von jedem Videoband wurde nur eine der drei Grundfarben des Videobildes Rot, Grün und Blau verwendet, die übereinander gelegt schwarz-weiß ergeben. Da die Perspektiven der Kameras sich nicht genau decken, springen die Videofarben an den Rändern auf, ebenso wie sie in die einzelnen Farben zerlegt werden, wenn der Besucher durch das Projektionslicht der Drei-Augenbeamer laufen. Die vielfältigen Anspielungen zum Beispiel auf Eadweard Muybridges Bewegungsstudien, die einen fliegenden Papagei vor einem gerasterten Hintergrund zeigen, sind in der zweiten Arbeit *Moluccan Cockatoo Molly* weitergeführt. Nun sitzt ein weißer Papagei vor schwarz-weißem Hintergrund, nach dem gleichen Verfahren etwa eine Stunde lang aufgezeichnet. Das Material wurde in zehnminütige Sequenzen unterteilt, so dass jedes Video der Edition sich unterscheidet.

Anlässlich der Ausstellung „Bilder in Bewegung“ in der die Video- und Filmsammlung des Museum Ludwig erstmals seit 30 Jahren präsentiert worden ist, konnte die Arbeit *Scarlett Macaw Crayons* sehr günstig aus der Sammlung Gaby und Wilhelm Schürmann erworben werden. Zugleich schenkte der Sammler die korrespondierende Videoarbeit *Moluccan Cockatoo Molly* dem Museum Ludwig.

Das Werk hat einen Wert von 16.000 Euro und trägt die Inventarnummer ML/V 2010/7. Mit der Annahme der Werke ist keine Spendenbescheinigung verbunden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.